

Alp Hohmad im Simmental (BE) – Pilotprojekt Rinderschutz Schlussbericht Oktober 2013

Rückblick und Schlussfolgerung

Der Alpsommer verlief sehr ruhig und problemlos. Familie Ueltschi ist mit der Arbeit von Herdenschutzhund Pollux sehr zufrieden. Da Pollux bereits vom Talbetrieb her daran gewöhnt ist, dass viele Leute auch mit fremden Hunden vorbeikommen, gab es auf der Alp erfreulicherweise keine Probleme mit Wanderern.

Nun ist die Rinderherde wieder im Talbetrieb, was für Familie Ueltschi mit mehr Arbeit verbunden ist. Da die Herbst- und Winterweiden in der Nähe von Strasse und Bahn liegen, müssen zu den normalen Rinderzäunen zusätzliche Flexinetze aufgestellt werden, damit Pollux nicht unter dem Zaun durchschlüpfen und auf die Strasse oder die Gleise geraten kann.



Foto: Familie Ueltschi

Ausblick 2014

Ueltschis Arbeit wird wegweisend sein, da sich längerfristig die Problematik Wolf nicht ausschliesslich nur auf Kleinvieh beschränken wird. Für die Zukunft wird es deshalb sehr wichtig sein, auch Herdenschutzerfahrungen bei Rinderherden zu haben.

CHWOLF möchte die vorbildliche Arbeit der Familie Ueltschi für den Herdenschutz nach Möglichkeit weiterhin unterstützen und für die ungedeckten Unterhaltskosten von Pollux aufkommen.